

Prunksitzung der Dähler Narrenzunft Bornskrug 1881 e.V. im Kuppelsaal auf der Festung Ehrenbreitstein

## Närrisches Beben auf der Festung



Im Sekundentakt bot die Showtanzgruppedes CCKK ausgefallene und akrobatische Figuren. Fotos: BSB



Das Paar, das alles im Griff hatte auf derBornskrug-Bühne: Peter Kraemer und Dagmar Mallmann.



Mit Bornskrug-Ehren gewürdigt: Präsidentin Dagmar Mallmann und Olav Kullak (re.). AKK-Präsidiumsmitglied Jörg Alfter beteiligt sich gerne beim dreifachen Olau.

Ehrenbreitstein. Wieder einmal hatte der „Dähler Narrenzunft Bornskrug 1881 e.V.“ zu einer von Tanz und Rede getragenen fulminanten, knapp fünfständigen Prunksitzung in den Kuppelsaal auf der Festung Ehrenbreitstein eingeladen. Dagmar Mallmann gab an diesem Abend ihr Debüt als eine Präsidentin, die mit Charme und Herzblut durch die Veranstaltung führte. Hilfreich stand ihr zur Seite der 1. Vorsitzende des Vereins, Peter Kraemer. Ganz ohne den andernorts üblichen Elferrat im Hintergrund meisterte das Paar den närrischen Auftrag bestens.

Grandioses Programm

Den Einzug der Aktiven begleitete das vielköpfige Fanfarencorps „Grün Weiß Spay“ wahrlich mit Pauken und Trompeten. So brachten die Musiker rhythmus- und lautstark gleich zu Beginn die Festung zum Beben. Nach der Begrüßung der Festgäste, unter denen sich allerlei karnevalistischer Hochadel, Stadtratsmitglieder, Vertreter befreundeter Vereine und Sponsoren befanden, bahnte sich Manfred Diehl den Weg auf die Bühne. Hier schlüpfte er in die Rolle des Mundart sprechenden Stadtführers, den er auch im nicht-närrischen Leben regelmäßig gibt. Somit erfuhren die Narren im Saal einmal mehr über die historisch bedeutsamen Eckpfeiler ihres Dahls, wie der Stadtteil Ehrenbreitstein gerne genannt wird. In der für den Ort werbenden Darbietung hagelte es Jahreszahlen und Namen statt Gags und Witze. Nach so viel Kultur auf die Ohren gab es den ersten Gardetanz, den die aus dem Westerwald angereiste Kindergarde „Lila Funken“ des „Wallmeroder Jecken-Rates 2011 e. V.“ darbot. Zahlreiche akrobatische Einlagen wie Hebungen, Radschlag und Spagat waren die Sahnehaube auf der anspruchsvollen Choreografie. Weitere schwungvolle Tanzdarbietungen zeigten die Damengarde „Blaue Funken“ vom „Wallmeroder Jecken-Rat 2011 e. V.“, die Showtanzgruppe des „Carneval-Club-Korpskommando-Koblenz 1968 e.V.“ (CCKK), die Damengarde „Bodentrampler“ des „FC Nörtershausen-Udenhausen“, die Showtanzgruppe „Große Funken“ der „Kapuzenmänner“ aus Koblenz-Kesselheim, die „Kärlicher Altstadtweiber“ und zum Abschluss das fabelhafte Männerballett der „Schälsjer“, das mit einigen außergewöhnlichen Akrobatik-Einlagen überraschte. Alle Tanzgruppen erfreuten mit hervorragenden Leistungen und bildschönen Kostümen die Augen des Publikums außerordentlich.

Besonders viel Applaus erntete die zwanzig Tänzer/innen umfassende Showtanz-Gruppe des „CCKK“, die den Kuppelsaal in ein Zirkuszelt voller Akrobaten verwandelte. Schlag auf Schlag präsentierten sie sich in beeindruckenden Pyramiden, mit Hebe- und Drückfiguren, mehrfachem Schulterstand und atemberaubenden Würfeln, Sprüngen sowie Tänzern im freien Fall. Für ähnlich anspruchsvolle Tanzleistungen wurden auch die wilden Amazonen der „Großen Funken“ gefeiert, die die Zuschauer mitnahmen in ein optisch bezauberndes Abenteuerland.

Für Humor und gute Laune standen mit amüsanten Vorträgen auf der Bühne Christina Brückner, Olav Kullak von den „Heimatfreunden Lay“, Ex-Prinz (2007) Stephan Otto, sowie Bornskrug-Bühnen-Neuling Lucas Agen mit Gags am laufenden Band.

Christina Brückner erzählte davon, wie sie als Erbin vom „Brigitte“ deren lasterhaftes Haus in eine Tagesstätte für Männer, in eine „MäTa“ verwandelte, in der Zucht und Ordnung herrschte. Mit Rundungen auf Tuchfühlung gehen, konnten die von ehemaligen Liebesdienerinnen betreuten Männer jetzt nur noch in einem Bälle-Bad. Stephan Otto beglückte das Publikum mit Mundart-Versen, „mal zum Denken, mal zum Lachen“. Am Ende eines Witzgeschichten-Trios schlüpfte er zur großen Freude der Zuhörerschaft für eine weitere Geschichte in die Haut dreier großer Männer des Koblenzer Karnevals: Manni Gniffke, Karl Rosenbaum und Rolli Diell. Urkomisch! Dafür verdiente er sich Applaus im Stehen.

Ehrungen wurden ausgesprochen

Olav Kullak, der als Guru und Erlöser in der Bütt stand, über Adam und Eva reimte, Kalauer mit praktischen Tipps zu allgemeinen Lebensproblemen vom Stapel ließ, wurde zu seiner großen Überraschung und Freude von der Dähler Narrenzunft in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um den Verein mit dem „Ehrenkreuz der Gesellschaft in Gold“ ausgezeichnet. Eine weitere Auszeichnung hielt der Bornskrug für seine neue Präsidentin bereit, die seit 15 Jahren in verschiedenen Rollen die Sitzungs-Bühne belebt. Auch vonseiten der „Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval“ (AKK) gab es eine Ehrung. Bornskrug-Vorstandsmitglied

Ellen Böde erhielt einen Verdienstorden aus den Händen von Jörg Alfter (Mitglied des AKK-Präsidiums).

Natürlich darf es keine Prunksitzung ohne den hohen Besuch des amtierenden Koblenzer Tollitätenpaares geben. Daher begaben sich Prinz Marco I. vom Geisbach und Confluentia Kim samt Gefolge des Heimatvereins „KG Funken Rot-Weiß-Gold Koblenz-Metternich 1946“ flugs auf den Ehrenbreitstein, um beim Bornskrug, wie zur Zeit all überall in den Koblenzer Festsälen, das Feuerwerk der Heiterkeit zu entzünden. Darüber freute sich ganz besonders Peter Kraemer, der schon seit 25 Jahren Mitglied der rot-weiß-goldenen Funken ist. Nachdem die gut gelaunte Truppe alle Strophen ihres Prinzenliedes „Olau Kowelenz“ mit unzähligen „Olaus“ abgesungen hatte und den Kuppelsaal als einen der spektakulärsten Orte im Koblenzer Karneval lobte, gab es den üblichen Austausch von Orden und Geschenken.

Musikalisch bereicherte die Prunksitzung der Sänger Lukas Otte. Im Jahr 2018 erreichte er bei der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ den fünften Platz und ist heute auf den Bühnen der Region zu Hause. Mit gut bekannten Popsongs und überbordender Energie nahm er ein Bad nach dem anderen in dem ausgelassen mitsingenden und mitfeiernden Publikum.

Die stark begehrten Schunkeleinlagen zu stimmungsvollen Karnevalshits lieferte über den Abend hinweg Bernd Klöppner mit Livegesang und Keyboard.

Zum Ende der unterhaltsamen Prunksitzung stimmte Manfred Diehl zusammen mit allen Aktiven „Das ist der Bornskrug“, das Vereinslied der Dähler Narrenzunft, an. „Hoch lebe der Bornskrug, hoch lebe das Dahl!“